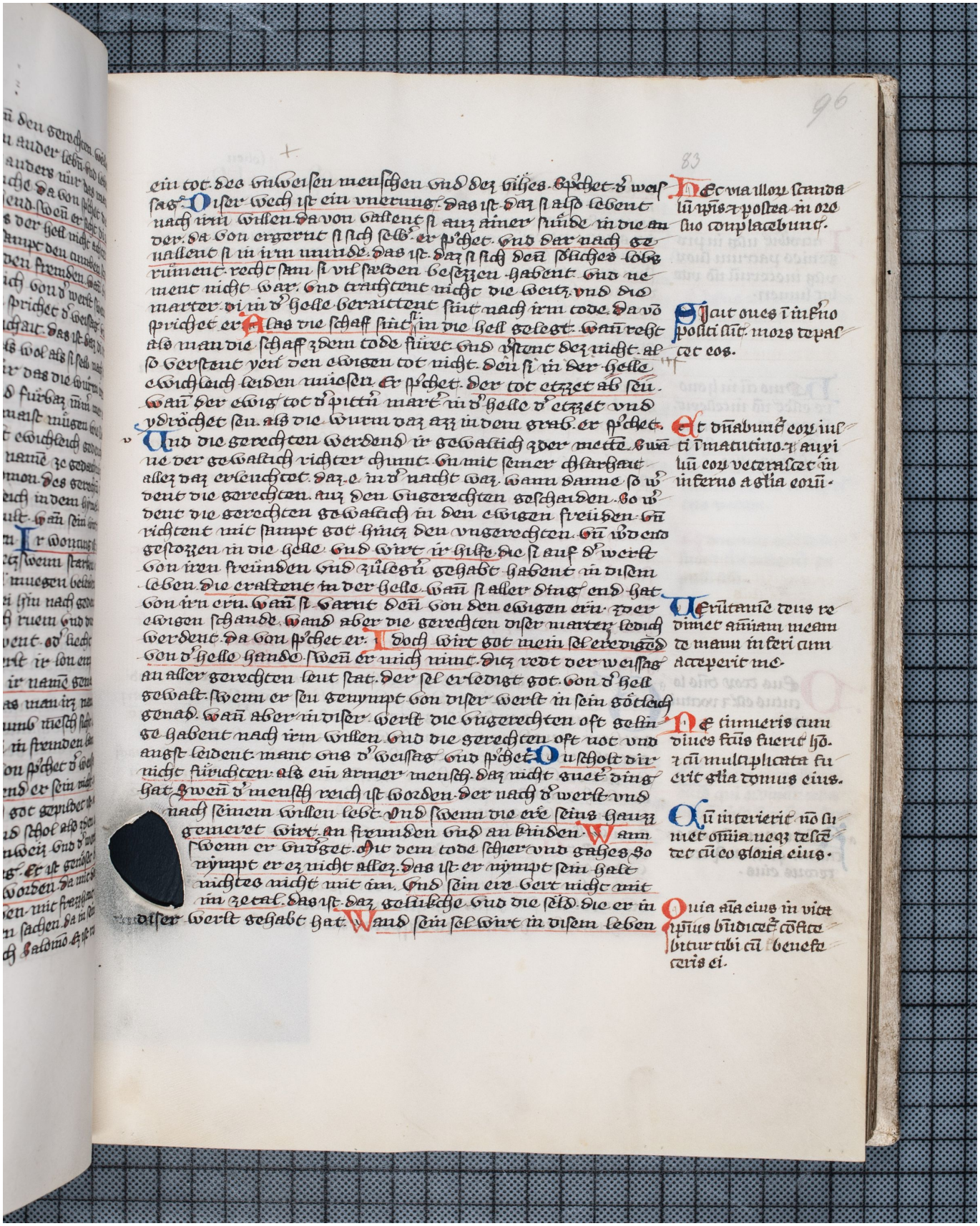
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=6590
Copyright: Rein, Zisterzienserstift



96

83

ein tot. des gewisen menschen und der gilses. spricht d' weis-
sag. Oiser wech ist ein vnerung. Das ist. daz si also lebent
nach irm willen. Da von valent si auz einer sunde in die an-
der. Da von ergernt si sich selb. er spricht. und dar nach se-
vallent si in irn unrunde. Das ist. daz si sich den sunches lob
rument. recht sam si vil selden besezzen habent. und ne-
ment nicht war. und trachtent nicht die weitz. vnd die
marter. di in d' helle beraitent sint nach irm tode. Da vō
sprichet er. Alas die schaff sint in die hell gelegt. wan recht
als man die schaff zdem tode fiert. und ostent der nicht al-
so. Verstent vert den ewigen tot nicht. den si in der helle
ewichleich leiden muessen. Er spricht. Der tot etzzet ab sein.
wan der ewig tot d' pitten mart in d' helle d' etzzet vnd
ydröchet sein. als die wurm daz azz in dem grab. er spricht.
Und die gerechten werdend ir gewaltich zder mette. wan
ne der gewaltich richter chumt. Gu mit seiner chlarheit
allez daz erleuchtet. daz e in d' nacht waz. wann danne so w'
dent die gerechten. auz den ungerechten geschaiden. so w'
dent die gerechten gewaltich in den ewigen freuden gu-
richtent mit sunt got hinz den vngerechten. gu wo end
gestozzen in die helle. und wirt ir hilfe die si auf d' werlt
von irn freunden und zuldegu gehabt habent in disem
leben. Die erlaitent in der helle. wan si aller ding end hat
von irn eru. wan si varnt dein von den ewigen eru zder
ewigen schande. wand aber die gerechten diser marter ledich
werdent. Da von spricht er. I doch wirt got mein sel erlediget
von d' helle hande. swen er mich nimt. Diz redt der weissag
an aller gerechten leut stat. Der sel erlediget got. von d' hell
gewalt. swenn er sein genymt von diser werlt in sein gotleich
genad. wan aber in diser werlt die ungerechten oft gelin
ge habent nach irm willen. und die gerechten oft not vnd
angst leident. manc ons d' weissag und spricht. O u scholt dir
nicht fürchten. als ein armer mensch. daz nicht gutt ding
hat. swen d' mensch reich ist worden. der nach d' werlt vnd
nach seinem willen lebt. vnd swenn die ere seins hauz
gemeret wirt. an freunden und an kinden. Wann
swenn er ungeret. ohne dem tode schier vnd gaches. so
nymt er ez nicht allez. Das ist er nymt sein halt
nichtes nicht mit im. Und sein ere fert nicht mit
im zetal. Das ist. daz geliuche und die seld. die er in
diser werlt gehabt hat. Wand sein sel wirt in disem leben

Nec vna illoy scandalū ipsi postea in ore suo complacebunt.

Sicut oues in inferno positi sunt. mors depascet eos.

Et dominabuntur eoy iusti in matutino. et auxilium eoy veterascet in inferno a stia eorū.

Verumtamen deus redimet animam meam de manu inferi cum acceperit me.

Ne timueris cum diues fuerit homo. et cū multiplicata fuerit stia domus eius.

Qui interierit non sumet omnia neq descendet cū eo gloria eius.

Quia anima eius in vita ipius benedicet. et confitebitur tibi cū beneficeris ei.